

Projektbeschreibung

Projekttitle

„Wasser erLeben im MainWerntal“ (Konzepterstellung)

Antragsteller

Stadt Karlstadt
Erster Bürgermeister und ILE-Vorsitzender Dr. Paul Kruck
Zum Helfenstein 2
97753 Karlstadt

Gesamtkosten

46.410,00 €

LAG

LAG Spessart e.V.
Frankfurter Str. 4
97737 Gemünden

Kurzdarstellung des Projekts

(stichpunktartig; v.a. Kooperation oder Einzelprojekt, Projektbestandteile, Umsetzungszeitraum, Projektbeteiligte, ggf. geplante Eigenleistung, etc.)

- Kooperationsprojekt innerhalb der Allianz MainWerntal mit den fünf Städten und Gemeinden Arnstein, Eußenheim, Gössenheim, Karlstadt und Thüngen sowie zwischen der Allianz MainWerntal (LAG-Gebiet Wein Wald Wasser) und der Stadt Gemünden, OT Wernfeld, (LAG-Gebiet Spessart).
- Zunächst Konzepterstellung auf dessen Basis in einem zweiten Schritt Einzel- und Gesamtmaßnahmen umgesetzt werden können. Eine Einbettung in die Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie sollte angestrebt werden.
- Konzepterstellung ca. September 2019 bis Juni 2020 (9 Monate)
- Stadt Gemünden, Kommunen der Allianz MainWerntal, Landkreis Main-Spessart (z. B. Tourismus, Klimaschutz, Regionalmanagement), Bürger (vom beauftragten Büro zu initiiender Arbeitskreis), Vereine, Direktvermarkter und Gastronomen, LAGs Wein Wald Wasser sowie Spessart, Amt für ländliche Entwicklung, Behörden und Verbände (z. B. Tourismus, Wasserwirtschaft), ggf. Grundstückseigentümer, ggf. Fraunhofer Institut (DeGreen – Miniwasserkraftanlagen), sonstige.

- Bereits während der Konzepterstellung wäre es wünschenswert, das theoretische Konzept als Grundlage mit Leben zu füllen. Zum Beispiel im Rahmen von Veranstaltungen, Führungen, Aktionstagen oder Schulprojekten. Verantwortlich könnte sich dafür das beauftragte Büro oder der begleitende Arbeitskreis zeigen. Gleichzeitig könnte man darüber weitere öffentliche Aufmerksamkeit und ggf. auch Beteiligung erzeugen.

Wünschenswert wäre die komplette Einbeziehung des Flusslaufs gewesen – von der Quelle im Landkreis Bad Kissingen (Allianz Schweinfurter Oberland), über den weiteren Verlauf im Landkreis Schweinfurt (Allianz Oberes Werntal) sowie im Allianzgebiet MainWerntal bis zur Mündung in den Main im Gebiet der Stadt Gemünden a. M. (beide Landkreis Main-Spessart). Auch von Seiten der direkt angrenzenden Allianz Oberes Werntal wurde die Notwendigkeit der Konzepterstellung erkannt und Interesse am Projekt bezeugt. Auf Grund mangelnder personeller Kapazitäten ist die Kooperation nicht zustande gekommen. Ein späterer Einstieg bzw. die Übertragbarkeit des Konzeptes „Wasser erLeben im MainWerntal“ auf das Obere Werntal ist nicht ausgeschlossen. Über die Umsetzungsmanagements der Allianzen soll weiterhin ein loser Austausch zum Projekt erfolgen. Darüber hinaus soll die Allianz Oberes Werntal auch zu den Arbeitskreissitzungen eingeladen werden.

Erste Themenschwerpunkte:

- Radwegeausbau unter Berücksichtigung des zu erstellenden Konzeptes ländliches Kernwegenetz (Allianz MainWerntal)
- Anbindung des Wernradweges an die Altorte durch „Altortschleifen“
- Schaffung einer Maintal-Werntal-Anbindung
- Aufgreifen der Themen:
 - Wasserbezug
 - Energiegewinnung durch Wasser
 - Infrastrukturen (z. B. einheitliche Beschilderung, Rasten und Versorgen unter Einbindung vorhandener Strukturen)
 - E-Bike-Ladestationen (ggf. als eigenes Leader-Projekt)
 - Anbindung an ergänzende Themenrouten/ Orte bzw. deren Übertragung in das Konzept Wasser erLeben

Orte für mögliche Maßnahmen bzw. zur Einbeziehung in das Konzept:

Allianz MainWerntal:

- Anbindung an das Maintal
- Reaktivierung der Werntalbahn für den Personennahverkehr (Maßnahme)

Arnstein:

- Spielplatz mit Wasserbezug, Stadt Arnstein (Bestand)
- Naturbad, Stadt Arnstein (Bestand)

Eußenheim:

- Untere Mühle mit Stromgewinnung, Gemeinde Eußenheim (Bestand, privat)
- Ortsansicht mit Wern, Gemeinde Eußenheim (Bestand)
- Naturdenkmal Kühles Loch, Münster/ Aschfeld, (Bestand)

Gössenheim:

- Öffentlicher Aufenthaltsbereich/ Jugendtreff an der Wern, Sägewerk Gössenheim (mögliche Maßnahme)

Karlstadt:

- Rastplatz und Kräutergarten des Gartenbauvereins Stetten, Stetten (Bestand, mögliche Aufwertende Maßnahme)
- Kneipp-Becken, Stetten (Bestand)
- Bürgeridee „Naturbad Stetten“ (mögliche Maßnahme)

Thüngen:

- Historisches Wehr mit Wassertretanlage und Pferdetränke (Bestand)
- Wasser- und Mehrgenerationenspielplatz an der Wern (mögliche Maßnahme)

Wernfeld:

- Anbindung an den Main (mögliche Maßnahme)
- Eiskeller (Bestand)
- Historischer Gasthof „Hofmann“ (Bestand)
- alte Kirche Wernfeld (Bestand)
- Kräuterhexenlädchen (Bestand)
- Zollhaus Zwing (ehemalige Zollstation)

Bei den mit „Bestand“ gekennzeichneten Orten ist u. U. eine Aufwertung bzw. Anbindung notwendig, so dass sich auch daraus noch eine Maßnahme ergeben kann. Die Liste ist nicht vollständig, sondern resultiert aus Rücksprache mit Bürgermeistern, Bürgern und der Touristinformation Gemünden a. M.

Organisatorisches:

- Allianz MainWerntal bzw. LAG Wein Wald Wasser auf Grund der Flächengröße federführend.

Projektziele

(unmittelbare Projektziele und in Bezug zur LES)

Wasser in all seinen Facetten besser *erlebbar machen*, insbesondere entlang der Wern und den sie begleitenden Wernradweg. Das **Werntal und der Mainraum** sollen **als Erholungs- und Freizeitraum** gestärkt und die **touristischen Angebote** verbessert werden. Dabei gilt es auch, eine noch stärkere Vernetzung im Bereich des Tourismus und des Naherholungsgebietes mit anderen bereits bestehenden Angeboten und Strukturen zu



unterstützen. Als gemeinsames bzw. verbindendes Element – alle sechs Kommunen liegen direkt oder über Ortsteile an der Wern – soll selbiges stärker wahrnehmbar werden und auch zur Identitätsstiftung der Region bzw. des gemeinsamen Raumes beitragen. Über sogenannte **Altortschleifen** sollen zukünftig auch die Ortsmitten mit ihren **Sehenswürdigkeiten, Versorgungsstrukturen und kulturelle Einrichtungen** stärker an den Wernradweg angebunden und genutzt werden. Ihre Erreichbarkeit, abgestimmte Öffnungszeiten aber auch ihre ggf. notwendige Aufwertung wird hier eine Rolle spielen. Ebenso angedacht ist die Schaffung einer **Werntal-Maintal-Anbindung**. Während der Mainradweg touristisch intensiv bespielt und vermarktet wird, zeigen sich im Bereich des Wernradweges diesbezüglich noch Defizite.

Neben dem Wasserbezug sollen im Konzept Themen wie

- **Energiegewinnung durch Wasser,**
- **Infrastrukturen (z. B. einheitliche Beschilderung, jedoch abweichend von der bestehenden des Wernradweges, Rasten und Versorgen, Bedarf und Standorte an E-Bike-Ladestationen)** aufgegriffen werden.

Weitere Themen, die sich während der Konzepterstellung und Raumanalyse ergeben, sollen über das beauftragte Büro im laufenden Prozess mit eingebracht werden.

Die Integration und Anbindung an bereits **bestehende oder in der Konzipierung befindlicher Projekte** wird angestrebt (z. B. Veranstaltung „Radelspaß im Werntal“, Wassererlebnisweg Gemünden mit Hinweis auf historischen Treidelweg, Arbeitskreis der Direktvermarkter Allianz MainWerntal, Bewerbung „Staatlich anerkannte Öko-Modellregion“ der Allianz MainWerntal, Freizeitkarten und Interkommunale Gewässerentwicklung).

Die Wern als wichtige Lebensader für die Ansiedlung unserer Vorfahren und die Wern als Erholungs- und Freizeitelement sowie in ihrer ökologischen Bedeutung deutet auch darauf hin, dass Bürger und allgemeine Nutzer vor Ort über diese wertvolle und landschaftsprägende Lebensgrundlage sensibilisiert und informiert werden müssen.

Diese unmittelbaren Projektziele haben Bezug zu folgenden Entwicklungszielen der LES und erfüllen die Indikatoren der Handlungsziele:

Entwicklungsziel 1 „Gemeinschaftsregion Spessart“

a) Weiterentwicklung/Modernisierung und Stärkung der gemeinsamen Identität und des Heimatgefühls für verschiedene Zielgruppen

d) Vernetzung und Unterstützung von kulturellen Einrichtungen, Angeboten und Sehenswürdigkeiten

Entwicklungsziel 2 „Freizeit-, Naherholungs- und Urlaubsregion Spessart“

a) Profilierung des Spessarts als nachhaltig aufgestellte Freizeit-, Naherholungs- und Urlaubsregion

b) Weiterentwicklung und gezielte Ergänzung einer nachhaltigen Infrastruktur und der Angebote für Freizeit, Naherholung und Urlaub

Entwicklungsziel 5 „Belebte Orte im Spessart“

b) Sicherung der Attraktivität der Orte durch u.a. Ortskernbelebung, Leerstands- und Flächenmanagement, attraktive Gestaltung oder Verkehrsberuhigung

Innovative Aspekte des Projekts

- Die Wern vom Anfang bis zum Ende gedacht durch den überörtlichen Bezug und zwei LAG-Gebiete – **quasi von der Mündung bis zur Quelle.**
- Vorhandene Angebote sollen in das Konzept integriert werden (z. B. Badeseen, Wehre, Themenwege, **Terroir F in Stetten**).
- Gemeinsame Identität und (touristische)Vermarktung als Wern Anrainer innerhalb des Landkreises Main-Spessart.
- Ggf. Forschungsprojekt Fraunhofer Institut (DeGreen – Miniwasserkraftanlagen zur Speisung von E-Bike-Aufladestationen). Werntal als Standort solcher Anlagen für grüne Energie.

Bezug des Projekts zu den Themen „Umwelt“ und „Klima“

Durch die Teil-Themen Wasser und Energie wird zur Bewusstseinsbildung beigetragen. Über die Umsetzung von Maßnahmen, die aus dem zu erstellenden Konzept hervorgehen, wird man aktiv zum Umwelt- und Klimaschutz beitragen. Die Einbettung in die Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie wird empfohlen. Diese legt Ziele für die Gewässerbewirtschaftung und den Wasserschutz fest.

Die Reaktivierung der Werntalbahn für den Personennahverkehr als mögliches Teilprojekt und klimafreundliche Alternative zum Auto.

Bezug des Projekts zum Thema „Demographie“

„Wasser erLeben im MainWerntal“ richtet sich an alle Bevölkerungsgruppen. Es trägt gleichzeitig zur Aufwertung des Wohnumfeldes und Raumes bei, der vom demographischen Wandel und seinen Auswirkungen betroffen ist. Attraktive Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten sowie die Stärkung der regionalen Wertschöpfung tragen zu einer Aufwertung des Wohn-, Arbeits- und Naturraums bei. Inhalte des Konzeptes sollen auch die Festlegung von Standorten von z. B. naturnahen Wasserspielplätzen oder Mehrgenerationenspielplätzen sein. Somit werden alle Altersstrukturen von dem Konzept und nachfolgenden Maßnahmen profitieren. Einheimische ebenso wie Besucher unseres Raumes.

Bedeutung des Projekts für das LAG-Gebiet

Das Projekt fügt sich in die Lokalen Entwicklungsstrategien der LAGen ein und hat somit einen hohen Wert für die LAG-Gebiete Spessart sowie Wein, Wald, Wasser. In beiden LAG-Gebieten spielt u. a. das Thema Wasser eine große Rolle. Durch die interkommunale Zusammenarbeit wird die Identifikation mit dem Werntal gestärkt und Synergieeffekte genutzt. Die Wern wird wieder stärker ins Bewusstsein gerückt.



Während der Main stark im Fokus des Tourismus steht, war die Wern mit dem sie begleitenden Radweg bislang immer zweitrangig. Auch auf Grund seiner Kürze von insgesamt 78 km (davon ca. 30 km im Projektgebiet) genießt der Wernradweg nicht die Prominenz des benachbarten Mainradwegs. Durch das Projekt „Wasser erLeben im MainWerntal“ soll der Bekanntheitsgrad aufgewertet werden. Bereits seit längerem wird von verschiedenen Seiten diese Aufwertung des Radwegs sowie eine intensivere Einbindung der Wern Anrainer gewünscht.

Für die Allianz MainWerntal ist die Wern mit namengebend und findet sich auch im Logo der ILE wieder. Der Fluss durchzieht das gesamte Allianzgebiet, dessen Kommunen direkt oder über einzelne Ortsteile an die Wern angebunden sind. Auch im Slogan der Stadt Gemünden, „Gemünden, die Vierflüssestadt an Main, Sinn, Saale und Wern“, findet man den direkten Bezug. Für den Raum Gemünden, der mit seinem Ortsteil Wernfeld, am LEADER-Kooperationsprojekt teilnimmt, ist über den Wernradweg eine Anbindung an den Mainradweg gegeben. Gleichzeitig ist die Wern mit ihrem Mündungsbereich als Eintrittstor in die Region Spessart zu sehen und als verbindendes Element der Tourismusverband Spessart-Mainland.

Einbindung von Bürgern, Vereinen o. ä. in das Projekt

Die Konzepterstellung ist an die Einrichtung eines Arbeitskreises gebunden, der relevante und interessierte lokale Akteure und Bürger einbindet. Dies erhöht die Identität mit dem Konzept und späteren Umsetzungsmaßnahmen. Darüber hinaus können bereits bestehende Projekte aus der Bürgerschaft sowie der Kommunen in das Konzept einfließen. Erste aktive und die eher theoretische Konzepterstellung begleitende Maßnahmen könnten aus dem Arbeitskreis hervorgehen (z. B. Aktionstage, Schulprojekte).

Vernetzung des Projekts in der Region / ggf. überregionale Vernetzung

Durch die interkommunale Kooperation innerhalb der Allianz MainWerntal sowie dem Brückenschlag zwischen den beiden LAG-Gebieten, findet eine intensive Vernetzung entlang der Wern statt. Beide Gebiete gehören zum Landkreis Main-Spessart. Eine Verknüpfung mit anderen Freizeitangeboten und deren Darstellung in verschiedenen Medien ist möglich.

Erwartete nachhaltige Wirkung / Sicherung von Betrieb und Nutzung des Projekts

Der Planungsraum ist der Öffentlichkeit frei zugänglich. Durch das Konzept mit den anschließend umzusetzenden Maßnahmen werden die Wern als gemeinsames, verbindendes Element, der sie begleitende Wernradweg und die Anrainer-Kommunen nachhaltig aufgewertet und in ihrer Wohn-, Freizeit- und Erholungsfunktion gestärkt. Dabei spricht das Konzept sowohl die Bevölkerung vor Ort als auch Gäste an. Mit dem Wunsch, lokale Versorgungsstrukturen stärker in das Konzept einzubinden, wird eine nachhaltige Stärkung der regionalen Wertschöpfung bewirkt.

Ggf. Ergänzungen mit Bezug zu Projektauswahlkriterien der LAG

--

Finanzplan



Gesamtkosten (brutto)	46.410,00 €
Gesamtkosten (netto)	39.000,00 €
LEADER-Förderung (70%)	27.300,00 €
<i>LAG Wein.Wald.Wasser</i>	<i>22.795,50 €</i>
<i>LAG Spessart</i>	<i>4.504,50 €</i>
Stadt Karlstadt	15.925,00 €
Stadt Gemünden	3.185,00 €

Datum

Unterschrift Projektträger

Projekttitlel – gesamtes Kooperationsprojekt „Wasser erLeben im MainWemtal“ (Konzepterstellung)	
Anlage zum Projekt (ggf. Teilprojekt bzw. Teilantrag)	Antragsnummer LE4-

Kooperationsvereinbarung zur Umsetzung eines Kooperationsprojektes gem. Art. 35 Abs. 1 Buchst. c der VO (EU) Nr. 1303/2013 und Art. 44 der VO (EU) Nr. 1305/2013

Es handelt sich um eine

- gebietsübergreifende Kooperation
 transnationale Kooperation

1. Beteiligte LAGs

Koordinierende LAG

Hinweis: Falls keine bestimmt, Darstellung der geplanten Koordinierung auf Beiblatt erläutern.

LAG-Name LAG Wein, Wald, Wasser e.V.	
Straße, PLZ, Ort Untere Hauptstr. 14	
E-Mail info@weinwaldwasser.de	Ansprechpartner Harald Fröhlich
Sprachkenntnisse (bei transnationalen Kooperationen)	

Partner-LAGs / ggf. vergleichbare regionale Partnerschaften

LAG-Name LAG Spessart e.V.	
Straße, PLZ, Ort Frankfurter Straße 4, 97737 Gemünden	
E-Mail info@lag-spessart.de	Ansprechpartner Peter Niehoff
Sprachkenntnisse (bei transnationalen Kooperationen)	

LAG-Name	
Straße, PLZ, Ort	
E-Mail	Ansprechpartner
Sprachkenntnisse (bei transnationalen Kooperationen)	

LAG-Name	
Straße, PLZ, Ort	
E-Mail	Ansprechpartner
Sprachkenntnisse (bei transnationalen Kooperationen)	

(ggf. weitere Partner-LAGs)

2. Kooperationsprojekt

Kurzdarstellung und Ziele des gesamten Kooperationsprojektes

Im Rahmen des Kooperationsprojektes soll zunächst ein Konzept erstellt werden, auf dessen Basis in einem zweiten Schritt Einzel- und Gesamtmaßnahmen umgesetzt werden können. Eine Einbettung in die Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie wird dabei angestrebt.

Am gesamten Lauf der Wern und insbesondere am hier entlang führenden Werntalradweg im Gebiet der beiden LAGen soll das Thema "Wasser" mit all seinen Facetten erlebbar gemacht werden.

Über "Altortschleifen" sollen auch weitere Aspekte aus den Dörfern und Städten des Werntals deutlich gemacht werden

Das Werntal und der Mainraum sollen als Erholungs- und Freizeitraum gestärkt und die touristischen Angebote verbessert werden. Dabei gilt es auch, eine noch stärkere Vernetzung im Bereich des Tourismus und des Naherholungsgebietes mit anderen bereits bestehenden Angeboten und Strukturen zu unterstützen.

Neben dem Wasserbezug sollen im Konzept Themen wie

- Energiegewinnung durch Wasser,
- Infrastrukturen (z. B. einheitliche Beschilderung, jedoch abweichend von der bestehenden des Wernradweges, Rasten und Versorgen, Bedarf und Standorte an E-Bike-Ladestationen) aufgegriffen werden.

Weitere Themen, die sich während der Konzepterstellung und Raumanalyse ergeben, sollen über das beauftragte Büro im laufenden Prozeß mit eingebracht werden.

Bereits während der Konzepterstellung ist beabsichtigt, das theoretische Konzept als Grundlage mit Leben zu füllen. Zum Beispiel im Rahmen von Veranstaltungen, Führungen, Aktionstagen oder Schulprojekten. Verantwortlich hierfür ist das beauftragte Büro und/oder der begleitende Arbeitskreis.

Mittelfristig könnte das Projekt auch auf den Oberlauf der Wern im Bereich der Allianz Oberes Werntal ausgedehnt werden. Grundsätzliches Interesse hierzu besteht bei der Allianz.

Ziele :

- Vernetzung bestehender und Inwertsetzung neuer Naherholung- und Tourismus-Angebote zum Thema Wasser im Werntal und gemeinsame Präsentation.
- Information der Bürger über das historische und natürliche Erbe ihrer Region und Stärkung der regionalen Identität.
- Sensibilisierung der Bürger und Besucher für die Gefährdung der natürlichen Lebensgrundlagen insbesondere durch die Folgen des Klimawandels

Art der Antragstellung

Hinweis: Auch beide Varianten sind in Kombination möglich.

- gemeinsamer Förderantrag / gemeinsame Förderanträge => weiter Ziff. 2.1
- separate Förderanträge für jedes Teilprojekt => weiter Ziff. 2.2

2.1 Gemeinsamer Förderantrag

Hinweis: Bei mehreren gemeinsamen Förderanträgen im Rahmen des Gesamtprojekts (z. B. Konzept und Personal) sind folgende Angaben für jeden gemeinsamen Förderantrag nötig:

Beteiligte Projektpartner jeweils mit Zuordnung zu LAG

Stadt Karlstadt (LAG Wein; Wald, Wasser)
Stadt Gemünden (LAG Spessart)

(ggf. weitere beteiligte Projektpartner)

Geplante Maßnahmen im Rahmen des Projekts

Hinweis: Stichpunkte aus / und Verweis auf Projektbeschreibung.

- Erarbeitung eines gemeinsamen Konzepts zum Erlebbarmachen des Themas Wasser im Werrtal
- Einbindung der Bürgerschaft in die Konzepterstellung
- Aktivierung der Bürger und Besucher schon 8in der Konzeptphase durch Veranstaltungen

(ggf. weitere Maßnahmen)

Kosten und finanzielle Beteiligung

voraussichtliche Kosten: 46.410,00 €	
finanzielle Beteiligung der Projektpartner: Stadt Karlstadt: 15.925,00 € Stadt Gemünden: 3.185,00 €	
voraussichtliche LEADER-Förderung: 27.300 €	
prozentuale Aufteilung der LEADER-Förderung auf Kooperationsbudgets der LAGs:	
Name der betroffenen LAG	Anteil in %
LAG Wein, Wald, Wasser	83,5 %
LAG Spessart	16,5 %

2.2 Förderanträge für jedes Teilprojekt

Geplante Teilprojekte im Rahmen des unter Ziff. 2 genannten Gesamtprojekts

Hinweis: Jeweils Bezeichnung Teilprojekt, geplante Maßnahmen in Stichpunkten, Projektpartner bzw. Projektträger, LAG, voraussichtliche Kosten, voraussichtliche LEADER-Förderung.

Teilprojekt:

Teilprojekt:
Teilprojekt:
Teilprojekt:

(ggf. weitere Teilprojekte)

3. Erklärung zur geplanten Umsetzung des Kooperationsprojekts

Die unterzeichneten Projektpartner erklären hiermit, dass sie das Kooperationsprojekt gem. Ziff. 2 umsetzen

Hinweis: Beitrag zu Gesamtprojekt gem. Ziff. 2.1 bzw. jeweiliges Teilprojekt gem. Ziff. 2.2.

Projektpartner Stadt Karlstadt	
Datum	Unterschrift

Projektpartner Stadt Gemünden	
Datum	Unterschrift

Projektpartner	
Datum	Unterschrift

Projektpartner	
Datum	Unterschrift

(ggf. Unterschrift weitere Projektpartner)

4. Unterschrift der kooperierenden LAGs / ggf. vergleichbaren regionalen Partnerschaften

LAG-Name LAG Wein, Wald, Wasser e.V.	
Datum	Unterschrift LAG-Vorsitzende/r

LAG-Name LAG Spessart e.V.	
Datum	Unterschrift LAG-Vorsitzende/r

LAG-Name	
Datum	Unterschrift LAG-Vorsitzende/r

LAG-Name	
Datum	Unterschrift LAG-Vorsitzende/r

(ggf. Unterschrift weitere LAGs)

Projektauswahlkriterien
der Lokalen Aktionsgruppe Spessart e.V.

Projekttitle:	„Wasser erLeben im MainWerntal“ (Konzepterstellung)
Projektnummer:	

Kriterien mit Punktebewertung

Prüfung der Querschnittsziele	
Jedes Kriterium mit 1 bis 3 Punkten	Erreichte Punktzahl
1. Innovativer Ansatz des Projekts	Mindestpunktzahl 1
1 Punkt: lokal innovativer Ansatz 2 Punkte: innovativer Ansatz nur für Teile des LAG-Gebietes 3 Punkte: überregional innovativer Ansatz (für gesamtes LAG-Gebiet und darüber hinaus)	2
Begründung für Punktevergabe: Die Wern vom Anfang bis zum Ende gedacht durch den überörtlichen Bezug und zwei LAG-Gebiete – quasi von der Mündung bis zur Quelle. Vorhandene Angebote sollen in das Konzept integriert werden (z. B. Badeseen, Wehre, Themenwege, Terroir F in Stetten). Gemeinsame Identität und (touristische)Vermarktung als Wern Anrainer innerhalb des Landkreises Main-Spessart. Ggf. Forschungsprojekt Fraunhofer Institut (DeGreen – Miniwasserkraftanlagen zur Speisung von E-Bike-Aufladestationen). Werntal als Standort solcher Anlagen für grüne Energie.	
2. Beitrag zum Umweltschutz	Mindestpunktzahl 1
1 Punkt: neutraler Beitrag 2 Punkte: indirekter positiver Beitrag 3 Punkte: direkter positiver Beitrag	1
Begründung für Punktevergabe: Durch das Teil-Thema Wasser wird zur Bewusstseinsbildung beigetragen. Über die Umsetzung von Maßnahmen, die aus dem zu erstellenden Konzept hervorgehen, wird man aktiv zum Umweltschutz beitragen. Die Einbettung in die Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie wird empfohlen. Diese legt Ziele für die Gewässerbewirtschaftung und den Wasserschutz fest. Bei der Konzepterstellung handelt es sich jedoch um einen neutralen Beitrag.	

3. Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels/ Anpassung an seine Auswirkungen	Mindest- punktzahl 1
1 Punkt: neutraler Beitrag 2 Punkte: indirekter positiver Beitrag 3 Punkte: direkter positiver Beitrag	1
Begründung für Punktevergabe: Durch das Teil-Thema Energie wird zur Bewusstseinsbildung beigetragen. Über die Umsetzung von Maßnahmen, die aus dem zu erstellenden Konzept hervorgehen, wird man aktiv zum Klimaschutz beitragen, z.B. durch die Reaktivierung der Werntalbahn für den Personennahverkehr als mögliches Teilprojekt und damit klimafreundliche Alternative zum Auto. Bei der Konzepterstellung handelt es sich jedoch um einen neutralen Beitrag.	

4. Bezug zum Thema „Demographie“	Mindest- punktzahl 1
1 Punkt: neutraler Beitrag 2 Punkte: indirekter positiver Beitrag 3 Punkte: direkter positiver Beitrag	2
„Wasser erleben im MainWerntal“ richtet sich an alle Bevölkerungsgruppen. Es trägt gleichzeitig zur Aufwertung des Wohnumfeldes und Raumes bei, der vom demographischen Wandel und seinen Auswirkungen betroffen ist. Attraktive Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten sowie die Stärkung der regionalen Wertschöpfung tragen zu einer Aufwertung des Wohn-, Arbeits- und Naturraums bei. Inhalte des Konzeptes sollen auch die Festlegung von Standorten von z. B. naturnahen Wasserspielplätzen oder Mehrgenerationenspielplätzen sein. Somit werden alle Altersstrukturen von dem Konzept und nachfolgenden Maßnahmen profitieren. Einheimische ebenso wie Besucher unseres Raumes.	

Prüfung des Beitrags zur Zielerreichung	
5. Beitrag zu Handlungsziel	Mindest- punktzahl 1
a) Profilierung des Spessart als nachhaltig aufgestellte Freizeit-, Naherholungs- und Urlaubsregion aus Entwicklungsziel 2.) „Freizeit-, Naherholungs- und Urlaubsregion Spessart“	
1 Punkt: geringer messbarer Beitrag 2 Punkte: mittlerer messbarer Beitrag 3 Punkte: hoher messbarer Beitrag	1
Begründung für Punktevergabe:	

Wasser in all seinen Facetten besser *erlebbar machen*, insbesondere entlang der Wern und den sie begleitenden Wernradweg ist Ziel des Projektes. Das Werntal und der Mainraum sollen als Erholungs- und Freizeitraum gestärkt und die touristischen Angebote verbessert werden. Dabei gilt es auch, eine noch stärkere Vernetzung im Bereich des Tourismus und des Naherholungsgebietes mit anderen bereits bestehenden Angeboten und Strukturen zu unterstützen. Dieses Projekt erreicht den Indikator des Handlungszieles, dass bis 2021 mind. 3 innovative Maßnahmen umgesetzt werden. Mit diesem Projekt sind es 8, die zum Erreichen des Handlungszieles beitragen.

6a. Zusatzpunkte für mittelbaren Beitrag zu weiteren Entwicklungszielen		Zusatzpunkte
1 Punkt:	mittelbarer Beitrag zu 1 weiteren Entwicklungsziel	2
2 Punkte:	mittelbarer Beitrag zu 2 weiteren Entwicklungszielen	
3 Punkte:	mittelbarer Beitrag zu mehr als 2 weiteren Entwicklungszielen	
Begründung für Punktevergabe: Das Projekt leistet einen mittelbaren Beitrag zu folgenden Entwicklungszielen: 1) „Gemeinschaftsregion Spessart“ 5) „Belebte Orte im Spessart“.		

6b. Zusatzpunkte für direkten Beitrag zu weiteren Handlungszielen		Zusatzpunkte
1 Punkt:	direkter Beitrag zu 1 weiteren Handlungsziel	3
2 Punkte:	direkter Beitrag zu 2 weiteren Handlungszielen	
3 Punkte:	direkter Beitrag zu mehr als 2 weiteren Handlungszielen	
Begründung für Punktevergabe: Entwicklungsziel 1 „Gemeinschaftsregion Spessart“ a) Weiterentwicklung/Modernisierung und Stärkung der gemeinsamen Identität und des Heimatgefühls für verschiedene Zielgruppen d) Vernetzung und Unterstützung von kulturellen Einrichtungen, Angeboten und Sehenswürdigkeiten Als gemeinsames bzw. verbindendes Element – alle sechs Kommunen liegen direkt oder über Ortsteile an der Wern – soll selbiges stärker wahrnehmbar werden und auch zur Identitätsstiftung der Region bzw. des gemeinsamen Raumes beitragen. Über sogenannte Altortschleifen sollen zukünftig auch die Ortsmitten mit ihren Sehenswürdigkeiten, Versorgungsstrukturen und kulturelle Einrichtungen stärker an den Wernradweg angebunden und genutzt werden. Damit werden die Indikatoren der beiden Handlungsziele erreicht, dass mind. 2 Maßnahmen zur Stärkung der gemeinsamen Identität und mind. 2 Projekte zur besseren Vernetzung der Angebote in der Region umgesetzt werden. Entwicklungsziel 2 „Freizeit-, Naherholungs- und Urlaubsregion Spessart“ b) Weiterentwicklung und gezielte Ergänzung einer nachhaltigen Infrastruktur und der Angebote für Freizeit, Naherholung und Urlaub		

Angedacht im Projekt ist die Schaffung einer Werntal-Maintal-Anbindung. Während der Mainradweg touristisch intensiv bespielt und vermarktet wird, zeigen sich im Bereich des Wernradweges diesbezüglich noch Defizite.

Neben dem Wasserbezug sollen im Konzept Themen wie

- Energiegewinnung durch Wasser,
- Infrastrukturen (z. B. einheitliche Beschilderung, jedoch abweichend von der bestehenden des Wernradweges, Rasten und Versorgen, Bedarf und Standorte an E-Bike-Ladestationen) aufgegriffen werden.

Die Integration und Anbindung an bereits bestehende oder in der Konzipierung befindlicher Projekte wird angestrebt (z. B. Veranstaltung „Radelspaß im Werntal“, Wassererlebnisweg Gemünden mit Hinweis auf historischen Treidelweg, Arbeitskreis der Direktvermarkter Allianz MainWerntal, Bewerbung „Staatlich anerkannte Öko-Modellregion“ der Allianz MainWerntal, Freizeitkarten und Interkommunale Gewässerentwicklung).

Damit leistet das Projekt einen Beitrag, dass der Indikator des Handlungszieles erreicht wird. Bis 2021 sollen mind. 10 Angebote weiterentwickelt werden, mit dem Projekt sind es 8.

Entwicklungsziel 5 „Belebte Orte im Spessart“

b) Sicherung der Attraktivität der Orte durch u.a. Ortskernbelebung, Leerstands- und Flächenmanagement, attraktive Gestaltung oder Verkehrsberuhigung

Über sogenannte Altortschleifen sollen zukünftig auch die Ortsmitten mit ihren Sehenswürdigkeiten, Versorgungsstrukturen und kulturelle Einrichtungen stärker an den Wernradweg angebunden und genutzt werden. Ihre Erreichbarkeit, abgestimmte Öffnungszeiten aber auch ihre ggf. notwendige Aufwertung wird hier eine Rolle spielen. Das sichert die Attraktivität der Ortskerne und führt zu einer Belebung, somit ist der Indikator des Handlungszieles erreicht, dass bis 2021 mind. 2 Pilotprojekte durchgeführt werden.

7. Bedeutung/Nutzen für das LAG-Gebiet		Mindestpunktzahl 1
1 Punkt:	lokale Bedeutung/Nutzen	2
2 Punkte:	Bedeutung/Nutzen für Teile des LAG-Gebietes	
3 Punkte:	Bedeutung/Nutzen für das gesamte LAG-Gebiet	
Begründung für Punktevergabe:		
<p>Das Projekt fügt sich in die Lokalen Entwicklungsstrategien der LAGen ein und hat somit einen hohen Wert für die LAG-Gebiete Spessart sowie Wein, Wald, Wasser. In beiden LAG-Gebieten spielt u. a. das Thema Wasser eine große Rolle. Durch die interkommunale Zusammenarbeit wird die Identifikation mit dem Werntal gestärkt und Synergieeffekte genutzt. Die Wern wird wieder stärker ins Bewusstsein gerückt. Während der Main stark im Fokus des Tourismus steht, war die Wern mit dem sie begleitenden Radweg bislang immer zweitrangig. Auch auf Grund seiner Kürze von insgesamt 78 km (davon ca. 30 km im Projektgebiet) genießt der Wernradweg nicht die Prominenz des benachbarten Mainradwegs. Durch das Projekt „Wasser erLeben</p>		

im MainWертal“ soll der Bekanntheitsgrad aufgewertet werden. Bereits seit längerem wird von verschiedenen Seiten diese Aufwertung des Radwegs sowie eine intensivere Einbindung der Wern Anrainer gewünscht. Für den Raum Gemünden, der mit seinem Ortsteil Wernfeld, am LEADER-Kooperationsprojekt teilnimmt, ist über den Wernradweg eine Anbindung an den Mainradweg gegeben. Gleichzeitig ist die Wern mit ihrem Mündungsbereich als Eintrittstor in die Region Spessart zu sehen.

8. Grad der Bürgerbeteiligung	Mindestpunktzahl 1
1 Punkt: nur bei Planung oder Umsetzung 2 Punkte: bei Planung und Umsetzung oder Betrieb 3 Punkte: bei Planung, Umsetzung und Betrieb	2
Begründung für Punktevergabe: Die Konzepterstellung ist an die Einrichtung eines Arbeitskreises gebunden, der relevante und interessierte lokale Akteure und Bürger einbindet. Dies erhöht die Identität mit dem Konzept und späteren Umsetzungsmaßnahmen. Darüber hinaus können bereits bestehende Projekte aus der Bürgerschaft sowie der Kommunen in das Konzept einfließen. Erste aktive und die eher theoretische Konzepterstellung begleitende Maßnahmen könnten aus dem Arbeitskreis hervorgehen (z. B. Aktionstage, Schulprojekte).	

9. Vernetzung (zwischen Partnern/Sektoren/Projekten) und Kooperation	Mindestpunktzahl 1
1 Punkt: lokale Vernetzung bzw. Kooperation 2 Punkte: regionale (LAG-Gebiet) Vernetzung bzw. Kooperation 3 Punkte: überregionale (über LAG-Gebiet hinaus) Vernetzung bzw. Kooperation	3
Begründung für Punktevergabe: Durch die interkommunale Kooperation innerhalb der Allianz MainWертal sowie dem Brückenschlag zwischen den beiden LAG-Gebieten, findet eine intensive Vernetzung entlang der Wern statt. Beide Gebiete gehören zum Landkreis Main-Spessart. Eine Verknüpfung mit anderen Freizeitangeboten und deren Darstellung in verschiedenen Medien ist möglich.	

10. Beitrag zu erfolgreicher Startphase der neuen LAG Spessart (regionale Kriterien)	1 Punkt je Aspekt, Mindestpunktzahl 1
<input checked="" type="checkbox"/> Modellcharakter: Projekt ist regional übertragbar <input type="checkbox"/> Regionale Identität: Projekt leistet relevanten Beitrag zur Identitätsstiftung <input type="checkbox"/> Regionale Wertschöpfung: Projekt hat positive Auswirkungen auf mind. einen Bereich der Wertschöpfungskette	2

<p>■ Öffentlichkeitsarbeit: Projekt wird auf mind. einem Weg öffentlichkeitswirksam präsentiert</p>	
<p>Begründung für Punktevergabe:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Das Projekt ist regional übertragbar und kann Modell für weitere Projekte zum Thema „Wasser erleben“ sein. - Das Projekt wird auf vielen unterschiedlichen Kanälen beworben und präsentiert. 	

Ergebnis	gesamt
<p>Erreichbare <u>Maximalpunktzahl</u> eines Projekts: Inklusive regionale und Zusatzpunkte</p>	<p>24 Punkte aus Pflichtkriterien plus max. 4 Punkte aus regionalen Kriterien Gesamt 28 plus 6 Zusatzpunkte</p>
<p>Erforderliche <u>Mindestpunktzahl</u> für die Auswahl eines Projekts</p>	<p>15 Punkte</p>
<p>Erreichte Punktzahl</p>	<p>21</p>
<p>Datum und Unterschrift Geschäftsstelle</p>	
<p>Datum und Unterschrift Protokollführer</p>	

